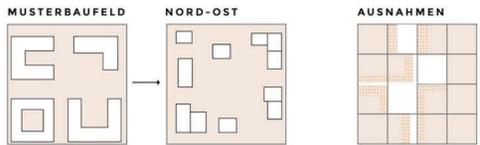


MODULARITÄT

Die einzelnen Baufelder entwickeln sich aus einem Musterbaufeld, das sich durch Block Typologien und eine starke Orientierung zur Mitte hin auszeichnet. Das Musterbaufeld schafft eine Nutzungsdurchmischung und wirtschaftliche Gebäude mit gemeinsamen Erschließungskernen und guten Belichtungen. Dieses Musterbaufeld entwickelt sich dann in Richtung Nord-Ost in kleinteiligere und aufgelöstere Baufelder die passend zu den Einfamilienhäusern und der landwirtschaftlichen Umgebung sind. Jedes Baufeld verfügt über eine eigene grüne Mitte, die, wenn man alle Puzzleteile zusammenfügt, ein Netz von Pocket Parks bildet.

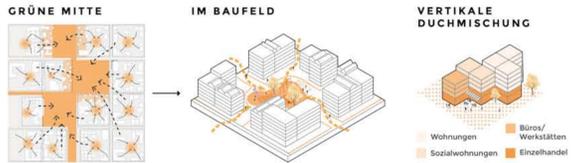


Diese Struktur wird dann durch Ausnahme-Typologien am Grünraum und Boulevard unterbrochen, um Kanten etwas aufzulösen. So wird außerdem mehr Bezug und Interaktion zum Park geschaffen.



LEBENDIGKEIT

Die Kombination von Gewerbe und Wohnen erhöht die Aktivität und Lebendigkeit im Quartier. Deswegen herrscht in jedem Baufeld eine starke horizontale und vertikale Durchmischung: Gewerbe in den unteren Etagen und ein Mix aus Wohnungen und Sozialwohnungen oberhalb. An das gleiche Prinzip halten sich auch die Mobility Hubs, in denen neben Mobility Services, wie Carsharing oder Stellplätze, auch soziale Nutzungen im EG vorgesehen sind. Außerdem wird das Nachbarschaftsgefühl durch die Pocket Parks und die Ausrichtung der Gebäude zur Mitte verstärkt.



GRÜNRAUM

Der Grünraum nimmt eine zentrale Rolle in diesem Entwurf ein.

Er erstreckt sich in Nord-Süd Richtung einmal durch das ganze Gebiet und zieht somit Qualitäten der Landwirtschaft, wie frische Luft, bis in die Großstadt. Entlang dieses Green-Ways befinden sich vielfältige Aktivitäten, wie ein Jogging Pfad, Skatepark und Sportplätze, aber auch erholende Freiräume wie Botanische und Japanische Gärten. Außerdem zweigt der Green-Way in einen kleineren Arm auch zur S-Bahn-Station ab und flankiert dabei den Urbanen Boulevard.

Die meisten Flächen im Gebiet sind nicht versiegelt und damit wasseraufnahmefähig. Entweder als erholendes oder als produktives Grün (zB. Nutzgärten). Durch diese Minimierung von Bodenversiegelungen erreichen wir auch eine geringere sommerliche Aufheizung und ein angenehmes Klima im Gebiet.

Dieses vielseitige Grün schafft einen Zusammenhalt der einzelnen Baufelder und die Entwicklung des Quartiers mit einer hohen gestalterischen Qualität.

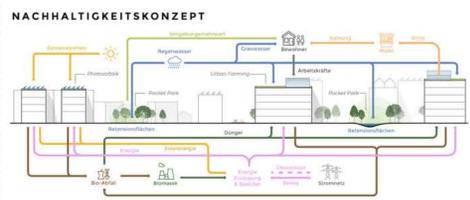


NACHHALTIGKEIT

Die effiziente Verwendung bzw. Wiederverwendung von Ressourcen gehört zu den Zielen dieses Entwurfs. Regenwasser kann zB. in den Retentionsflächen versickern oder wird von den Dächern gesammelt und später dann für Urban Farming sowie als Grauwasser in den Gebäuden eingesetzt.

Auch die Selbstversorgung spielt eine essentielle Rolle in diesem Konzept. Dafür sind Flächen für Nutzgärten (Saisonelle Ernte) und Gewächshäuser sowohl auf dem Boden als auch auf den Dächern vorgesehen. Geplant ist, dass die überschüssige Ernte anschließend auf dem Markt bzw. in der Markthalle verkauft wird. Auch Bio-Abfälle werden gesammelt, um daraus Düngemittel und Energie durch Biogas zu generieren. Für weitere erneuerbare Energiegewinnung im Quartier sorgen PV-Anlagen auf den Dächern.

Um schlussendlich auch die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit aufzugreifen, bietet dieser Masterplan umfangreiche Grünflächen und Parks die einen Umgebungsmehrwert darstellen.



ATMOSPHÄRE BOULEVARD



ATMOSPHÄRE PARK



DETAILDARSTELLUNG & SCHNITTANSICHT 1:500

